

## AUF EINEN BLICK

## Über die Archivierung informiert

ROTENBURG (r) • In den Räumen der Kreishandwerkerschaft Rotenburg trafen sich kürzlich die Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) zu einer Vortragsveranstaltung.

Carsten Bahr, Steuerberater aus Rotenburg, informierte zu aktuellen Steuerfragen. Ein besonderes Thema war die digitale Betriebsprüfung. Ab dem 1. Januar 2002 ist der Finanzverwaltung aufgrund der gesetzlichen Neuregelungen im Steuersenkungsgesetz vom 23. Oktober 2000 das Recht eingeräumt, die mit Hilfe eines Datenverarbeitungssystems erstellte Buchführung des Steuerpflichtigen durch Datenzugriff zu prüfen. Bahr erläuterte verschiedene Möglichkeiten auf Daten zu zugreifen. Weitere Informationen gab es zu den Aufbewahrungs- und Archivierungsanforderungen. Es gilt die zehnjährige Aufbewahrungsfrist für Bücher und Aufzeichnungen, Inventare, Jahresabschlüsse, Lageberichte, die Eröffnungsbilanz sowie die zu ihrem Verständnis erforderlichen Arbeitsanweisungen und sonstigen Organisationsunterlagen (Dokumentation), ferner für Buchungsbelege. Für die übrigen aufbewahrungspflichtigen Unterlagen (wie empfangene Handels- oder Geschäftsbriefe, Wiedergaben der abgesandten Handels- oder Geschäftsbriefe) gilt die sechsjährige Aufbewahrungsfrist.

Die Handwerkerfrauen wurden auch über das neue Erbschaft- und Schenkungssteuergesetz informiert, welches seit dem 01.01.2009 in Kraft treten konnte. So ging es um die Bewertung von Grundvermögen, Betriebsvermögen, Selbstgenutzte Immobilien und ähnlichem. Abschließend gab es noch Informationen zur weiteren aktuellen Rechtsprechung.



Carsten Bahr

## Beratung beim VdK

ROTENBURG (r) • Der VdK bietet jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 9 bis 12 Uhr Rentenberatung in der Geschäftsstelle, Harburger Straße 35, an. Dabei können auch Rentenansprüche gestellt werden. Das Angebot richtet sich auch an Nichtmitglieder. Die nächste Beratung ist am 16. April. Termine können vormittags unter 04261/62412 vereinbart werden.

## „Der Stich ist das Schlimmste“

## Zahlreiche Schüler spenden Blut

ROTENBURG (r) • „Der Stich in den Finger ist das Schlimmste“, beschreibt ein Schüler seinen ersten Eindruck vom Blutspenden. „Und die Viertelstunde auf der Liege ist eigentlich ganz angenehm“, ergänzt er. Einen ganzen Vormittag lang waren die Geräte und die Liegen im Rotenburger Ratsgymnasium belegt, dutzende Liter Blut wurden in Beutel verpackt und für die spätere Verwendung vorbereitet.

Besonders freuten sich die Organisatoren über die hohe Spenderquote am Ratsgymnasium. Über fünfzig Prozent des Jahrganges „opfer-ten“ ihr Blut. Und das ist über lange Jahre schon so, denn das Ratsgymnasium gehört zu den ersten Schulen überhaupt, die eine solche Blutspendeaktion veranstaltet hatten. Genau 86 Spenden – für einen Vormittag eine ganze Menge. Neben dem Abbau von Hemmschwellen erhoffen sich die Verantwortlichen auch neue Erstsperder gewonnen zu haben. Die Bildung von neuem Blut sei gesund, außerdem sei es eine sinnvolle Sache, erläutern die Schülerinnen

und Schüler ihre Motive zur Blutspende. Daneben gibt es aber auch noch eine ganze Reihe praktischer Vorteile. Eine Diagnose des Blutes erfolgt kostenlos, man erfährt seine Blutgruppe und wird über eventuelle Krankheiten informiert. Außerdem erhält jeder Spender noch einen Blutspendeausweis. „Wir tun es für einen guten Zweck“, äußern sich zwei Schülerinnen bei der anschließenden Stärkung.

„Wenn jemand in Not ist und Blut braucht – damit kann man schließlich Leben retten“. Das Rote Kreuz benötigt täglich rund 3300 Blutspenden, um die Krankenhäuser des Einzugsbereiches zu versorgen. Dabei werden die einzelnen Blutspenden noch aufgeteilt, sodass jede Spende vier Menschen helfen kann. „Letztlich macht diese Aktion aber einfach Spaß“, bemerkt eine Schülerin. Der eingeschränkte sei allerdings Unterricht auch nicht zu verachten. Aber vor allem das Erlebnis in der Gruppe sowie das anschließende Essen und Trinken, was letztendlich für den Stich am Anfang entschädigte.



Viele Schüler erklärten sich zur Blutspende bereit.

## „Tessa“ erzielte Höchstpreis

## Milchmarktsituation wirkte sich aus

VERDEN (r) • Die Auswirkungen der Milchmarktsituation zeigten sich auch bei der Masterrind-Auktion vergangene Woche in Verden. Denn nicht nur für die deutschen Bauern, sondern auch der europäische Milchmarkt hat sich diesem schwachen Niveau der Auszahlungspreise angepasst, mit der logischen Konsequenz eines verhaltenen Interesses der großen Nachbarländer Italien und Spanien. Der Durchschnittspreis wurde an diesem Tag bei 1302 Euro ermittelt. Auktionator Michael Hellwinkel resümierte allerdings, dass noch mehr Färsen mit einer hohen Einsatzleistung und gutem Exterieur hätten verkauft werden können. Erfreulicherweise waren auch wieder mehr niedersächsische Interessenten direkt vor Ort und so konnte der Markt vollständig geräumt werden. Den Tageshöchstpreis bei den Färsen erzielte mit 2000 Euro Tessa aus der Zuchtstätte Waltraud Dammeyer,

Mellinghausen. Beate, eine Tochter des Testbullens Moros, wurde für 1900 Euro verkauft. Sie geht vom Betrieb Beinsen aus Lehrte direkt nach Italien. Vor den Färsen kamen wie gewohnt die Deckbullen zum Verkauf. Die Preise für die potentiellen Vätertiere erhielten einen leichten Anstieg, so dass der Durchschnittspreis bei 1294 Euro ermittelt wurde. Den Tageshöchstpreis (1800 Euro) erzielte der Goldwin-Sohn Golf aus der Zuchtstätte Heiner Müller, Langwedel.

Jungrinder und Kuhkälber komplettierten das Verdener Angebot. Das große Kontingent mit über 120 Tieren konnte leider nicht so flott wie erwartet verkauft werden. Die starke erwartete Nachfrage zu Beginn der Weidesaison wurde nicht ganz erfüllt, sodass die Durchschnittspreise im Vergleich zur Vorauktion etwas zurückgingen. Die nächste Zuchtviehauktion in Verden führt die Masterrind am Dienstag, 9. Mai, durch.



## Österliche Klänge in der Stadtkirche

Zwei außergewöhnliche Konzerte standen in der Rotenburger Stadtkirche zu Ostern auf dem Programm. Am Karfreitag ging es um die Passion Jesu und seinen Tod am Kreuz. Dorothea Voßmeier (Sopran, re. im Bild) und Petra Salden (Alt, li.) hatten gemeinsam mit Karl-Heinz Voßmeier an der Orgel zu einer musikalischen Feierstunde der etwas anderen Art eingeladen. Pastor Michael Alex las Texte zur Passion. Am gestrigen Ostermontag war dann das Ensemble „camerata c.o.l.m.a.r.“ im Rahmen eines österlichen Konzerts zu Gast. Foto: Kalfj

## Ein Blick hinter die Kulissen der Rotenburger Freiwilligen Feuerwehr

## DGB-Senioren informierten sich über die Arbeit der Brandschützer

ROTENBURG (r) • Einmal hinter die Kulissen der Freiwilligen Feuerwehr Rotenburg schauen – diese Gelegenheit hatten kürzlich die Senioren der DGB-Ortsgruppe Rotenburg gemeinsam mit ihrem neuen Leiter Karl Heinz Lemke. Begrüßt wurden die Senioren vom Zugführer Sascha Kuhnke. Im großen Raum im ersten Stock nahm sie dann der Feuerwehrmann (Maschinist) Bernhard Pietrzyk in Empfang. Von ihm bekamen die Gäste zunächst einen theoretischen

Überblick über „seine“ Feuerwehr.

Das 1998 neu erbaute Feuerwehrhaus machte punkto Geräumigkeit und Sauberkeit Eindruck auf die DGB-Senioren. Die Baukosten hatten damals fast sieben Millionen Mark betra-

gen. In der Rotenburger Wehr sind zur Zeit 77 Aktive Personen, davon vier Frauen. Zur Altersgruppe gehören 20 Brandschützer, während die Jugendgruppe ebenfalls 20 Mitglieder zählt. Im Jahr 2008 gab es 180 Einsätze, davon etwa 30 Fehlalarmierungen. Um den Feuerwehrdienst ausüben zu können, müssen die Aktiven auch immer wieder geschult werden. Unterricht gibt es in Zeven, Loy und in Celle. Nach der Theorie wurden natürlich auch die verschie-

denen Fahrzeuge präsentiert: Löschwagen, Schlauchwagen, mehrere Mannschaftsfahrzeuge und natürlich die große Drehleiter. Bernhard Pietrzyk führte den Besuchern die Funktionen des 30 Meter hohen Gerätes auf dem Hof der Feuerwehr vor.

Nach der Besichtigung konnten die DGB-Senioren ihren Besuch bei der Feuerwehr noch einmal in Ruhe Revue passieren lassen: Im Seniorentreff konnten sie sich bei Kaffee und Kuchen stärken.



Die Senioren konnten unter anderem die Drehleiter bestaunen.

KOMPETENZ UNTER EINEM DACH  
AUGENOPTIK & HÖRGERÄTEAKUSTIK

## Sonnenschutzgläser in Ihrer Stärke!

• bis +/-4,0 dpt.

+ 2,0 cyl

im stärksten Hauptschnitt

## Einstärkengläser (Kunststoff)

1 Paar ab € 29,-

## Gleitsichtgläser

1 Paar ab € 99,-

Seit über 50 Jahren Ihr zuverlässiger und kompetenter Partner.

Brillenmode  
Contactlinsen  
Hörgeräte

Rotenburg · Bahnhofstraße 9 (Ärztehaus) · Telefon (04261) 35 21